



STADTRECHNUNGSHOF WIEN

Landesgerichtsstraße 10

A-1082 Wien

Tel.: 01 4000 82829 FAX: 01 4000 99 82810

E-Mail: post@stadtrechnungshof.wien.at

www.stadtrechnungshof.wien.at

StRH II - Allg-1/16

MA 24, Maßnahmenbekanntgabe zu

MA 11, MA 24, MA 40 und Unternehmung Stadt Wien -

Wiener Wohnen, Prüfung der Umsetzung von

Maßnahmen der Wohnungssicherung zur

Vermeidung von Delogierung und Obdachlosigkeit

in den Wohnhausanlagen der Stadt Wien

INHALTSVERZEICHNIS

Erledigung des Prüfungsberichtes	3
Kurzfassung des Prüfungsberichtes	3
Bericht der Magistratsabteilung 24 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen	4
Umsetzungsstand im Einzelnen	5
Empfehlung Nr. 1	5
Empfehlung Nr. 2	5

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

bzw.	beziehungsweise
Nr.	Nummer
z.B.	zum Beispiel

Erledigung des Prüfungsberichtes

Der Stadtrechnungshof Wien unterzog die Umsetzung von Maßnahmen der Wohnungssicherung zur Vermeidung von Delogierung in den Wohnhausanlagen der Stadt Wien einer Prüfung. Der diesbezügliche Bericht des Stadtrechnungshofes Wien wurde am 17. Jänner 2018 veröffentlicht und im Rahmen der Sitzung des Stadtrechnungshofausschusses vom 24. Jänner 2018, Ausschusszahl 11/18 mit Beschluss zur Kenntnis genommen.

Kurzfassung des Prüfungsberichtes

Die Delogierungsprävention in Bezug auf Mieterinnen bzw. Mieter von Gemeindewohnungen oblag der Magistratsabteilung 40 sowie der Magistratsabteilung 11, wobei die Information der Betroffenen über das dortige Beratungs- und Unterstützungsangebot auf Grundlage von bezirksgerichtlichen Verständigungen erfolgte. Unabhängig davon wurden im Betrachtungszeitraum im Bereich der Unternehmung Stadt Wien - Wiener Wohnen mehrere Maßnahmen und Projekte zur Vermeidung von Delogierungen forciert. Im Zuge dessen fanden Kooperationen mit der für die Sozialplanung zuständigen Magistratsabteilung 24 mit dem Ziel der Sicherstellung einer effektiveren und effizienteren Delogierungsprävention statt.

Mit dem Inkrafttreten des Wiener Wohnungssicherungsgesetzes und dem Wirken der Vernetzungsplattform Koordinationsstelle Wohnungssicherung wurde für bestimmte Zielgruppen in den städtischen Wohnhausanlagen ein Beitrag zur Vermeidung der Ausweitung und Eskalation von Konflikten und damit zur Wohnungssicherung geleistet.

Darüber hinaus zeigte die Prüfung, dass ein Bedarf an einer aufsuchenden Beratung zur Erreichung jener Personen bestand, die von sich aus die vorhandenen Beratungs- und Unterstützungsangebote der städtischen Sozialeinrichtungen nicht in Anspruch nahmen. Weitere Empfehlungen betrafen die Sicherstellung einer zeitnäheren Information der Betroffenen und eine Verbesserung des Berichtswesens in den städtischen Sozialeinrichtungen.

Bericht der Magistratsabteilung 24 zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen

Im Rahmen der Äußerung der geprüften Stelle wurde folgender Umsetzungsstand in Bezug auf die ergangenen 2 Empfehlungen bekannt gegeben:

Stand der Umsetzung der Empfehlungen	Anzahl	Anteil in %
Umgesetzt	-	-
In Umsetzung	-	-
Geplant	2	100,0
Nicht geplant	-	-

Umsetzungsstand im Einzelnen

Begründung bzw. Erläuterung der Maßnahmenbekanntgabe seitens der geprüften Stelle unter Zuordnung zu den im oben genannten Bericht des Stadtrechnungshofes Wien erfolgten Empfehlungen, der jeweiligen Stellungnahme zu diesen Empfehlungen seitens der geprüften Stelle und allfälliger Gegenäußerung des Stadtrechnungshofes Wien:

Empfehlung Nr. 1

Die Magistratsabteilung 24 sollte künftig in ihren Publikationen auf einen richtigen Ausweis der Statistikdaten betreffend die Delogierungsprävention in Wien achten.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Die Magistratsabteilung 24 wird bei der künftigen Darstellung der Delogierungsprävention im Wiener Sozialbericht die Entwicklung der Personen und Ausgaben getrennt nach Gemeindewohnungen und Mieterinnen bzw. Mieter von Privat- und Genossenschaftswohnungen darstellen.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Die Daten zur Wohnungssicherung in Wien werden auf Basis der Empfehlungen in den künftigen Publikationen der Magistratsabteilung 24 präziser dargestellt.

Empfehlung Nr. 2

Vor dem Hintergrund des Drehtür-Effekts zwischen der Wiener Wohnungslosenhilfe und der Unternehmung Stadt Wien - Wiener Wohnen wären gemeinsam mit der Unternehmung Stadt Wien - Wiener Wohnen Überlegungen anzustellen, inwieweit durch den Einsatz gezielter Maßnahmen - wie etwa den verstärkten Einsatz des "Betreuten Kontos" - ein neuerlicher Wohnungsverlust vermieden werden könnte.

Stellungnahme der geprüften Stelle:

Im Rahmen des Projektes "Wohnungssicherung für den Wiener Gemeindebau" (zentrale Wohnungssicherungsstelle) wird der verstärkte Einsatz des "Betreuten Kontos", eine intensiviertere sozialarbeiterische Nachbetreuung und die Implementierung eines Monitoringsystems für besonders delogierungsgefährdete Haushalte (z.B. bereits im Rahmen der Wohnungssicherung betreute Kundinnen bzw. Kunden) diskutiert. Alle drei Instrumente sollen die Nachhaltigkeit der Wohnungssicherung in Wien verbessern.

Maßnahmenbekanntgabe der geprüften Stelle:

Die Umsetzung der Empfehlung ist geplant.

Die Überlegungen zur Optimierung der Wohnungssicherung in Wien wurden im Projekt Wohnungssicherung neu erarbeitet. Aktuell wird an der Umsetzung der Ergebnisse gearbeitet (Umsetzungsplanung). Das Konzept enthält Überlegungen zu einer frühzeitigeren Kontaktaufnahme mit den Betroffenen, ergänzenden Instrumenten zur Wohnungssicherung sowie einer verstärkten Kooperation zwischen der Unternehmung Stadt Wien - Wiener Wohnen und der Magistratsabteilung 40.

Für den Stadtrechnungshofdirektor:

Mag. Manfred Jordan

Wien, im November 2018